

Cuba kompakt

15. April 2015, Ausgabe 126, Jahrgang 11, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Die US-Agenturen und die neue Strategie der Nationalen Sicherheit

von: Katherine Diaz Perez

Am 6. Februar haben die Vereinigten Staaten ihre neue Strategie der Nationalen Sicherheit (ESN) bekanntgegeben. Das haben viele bereits einige Monate vorher erwartet, handelt es sich doch um ein Dokument, das von der Regierung ausgearbeitet wurde und in dem die wichtigsten Besorgnisse oder „Bedrohungen“ dieses Landes dargelegt werden und Gegenmaßnahmen konzipiert werden. Ein Text dieser Art schließt ein, dass die Mehrheit der Regierungsorgane der Nation ihre Arbeit und Aufgaben überdenken und mit den hier enthaltenen Zielen in Übereinstimmung bringen.

Daher hat die Agentur der Vereinigten Staaten für die Internationale Entwicklung (USAID) nicht versäumt, sofort über ihre Vorstellungen in diesem Zusammenhang zu informieren. Am selben 6. Februar hat sie den Artikel „A National Security Strategy. Key Role for Development“ veröffentlicht.¹

Diese Art Leitartikel legt dar, dass die größten globalen Herausforderungen in der ESN 2015 „(...) humanitäre und erfolgreiche Antworten erfordern.“ Davon ausgehend bekräftigt der Autor des Papiers Alex Thier, Assistent des Leiters für Politik, Planung und Lehre der USAID: „Die Aufgabe der USAID steht just im Mittelpunkt besagter Strategie.“²

In großen Zügen suggeriert der Text, der im Blog der USAID verbreitet worden ist, dass die Agentur ihre Mission unter anderem verstärke, „(...) um stabile, demokratische Gesellschaften zu fördern.“ Außerdem „setzt sie ihre Verpflichtung fort, die USA in eine Führungsrolle in der Definition der Agenda nach 2015 der internationalen Gemeinschaft zu stellen, mit Hilfe der Bestrebungen der Zivilgesellschaft in den Vereinten Nationen und in den 80 Ländern der Welt, in denen wir das praktizieren und propagieren.“ lautet der Artikel.³

Ebenfalls erwähnt der Artikel, dass die Strategie – unterschrieben von Barak

Obama – ein Aufruf an die Agentur zum Thema Entwicklung ist. Diesbezüglich erinnert Alex Thier daran, „dass der Präsident 2010 gesagt hat, dass die USAID die wichtigste Entwicklungsagentur der Welt sein muss.“ Anscheinend ist die Agentur in der Lage, das zu erfüllen und zu bestärken. Man müsste also verstehen, was diese „Entwicklung“ nennt.

Der Artikel wird damit beendet, dass „die Arbeit der USAID nie wichtiger gewesen ist, um dazu beizutragen, dass die US-Nation eine größere Sicherheit und Wohlstand in den kommenden Dekaden erhält.“ (Andererseits hat der Nationale Fonds für Demokratie (NED – Abkürzung in Englisch) am 6. Februar auf die ESN reagiert.

Möglicherweise in seiner konservativeren Art, vielleicht auch verschwiegener, hat er einen Link auf seine Web-Seite gestellt, der direkt zum Originaltext des Artikels führt.

Das genügt um zu verstehen, dass sie logischerweise die Projekte Washingtons unterstützen, besonders wenn wir vorher schon in einer Art Jahresplan, der von der Agentur am 1. Januar 2015 unter dem Titel Demokratie veröffentlicht wurde lesen: vier Gründe, um 2015 optimistisch zu sein. Dieser Artikel schließt mit einer Grundidee, womit die Arbeit im laufenden Jahr zusammengefasst wird: „(...) den errichteten Demokratien muss man mit Worten und bedeutenden Aktionen wissen lassen, dass sie nicht allein sind.“⁴ und schließlich suggeriert man, dass man die Nationen, die nicht solche „Demokratie“ erlangt haben, auf dem Weg dorthin hilft. Auch hier müsste man begreifen, dass jene sich als „errichtete Demokratie oder nicht errichtete“ bezeichnen.

Nach dem Dargelegten fragen sie sich vielleicht, welche Besonderheit oder Bedeutung besteht darin, dass zwei US-Agenturen die Ideen aufgreifen, welche von ihrer Regierung definiert worden sind? In jedem beliebigen Land gibt es eine natürliche und verständliche Er-

scheinung. Zweifellos müssen wir, wie bereits dargelegt, die Auslegung Washingtons kennen, seine Konzeptionen und uns bezüglich beider Agenturen daran erinnern, wie ihre Geschichte ist, woran sie arbeiten, mit welchen Zielen und welche Methodensie sie anwenden?

Zum Abschluss fügen wir noch einige wenige Elemente hinzu. Die Militärdoktrinen Washingtons zielen darauf hin, dass der nicht konventionelle Krieg, den sie in letzter Zeit praktiziert haben, eine der Optionen für politische oder strategische Aktionen ist, die sie gegen ausgewählte Länder anwenden. In solchen Lehrbüchern und Rundschreiben der bewaffneten Kräfte ist die Arbeit der Agenturen perfekt definiert und erklärt, einschließlich gepriesen: der nicht konventionelle Krieg benötigt die Teilnahme aller möglichen politischen Kräfte. Die Agenturen gehören dazu. Ihre Initiativen, die sie in „benötigten“ Ländern entwickeln, können dazu dienen, bestimmte Ziele zu verfolgen, aber niemals „demokratische“.

Sowohl die USAID als auch die NED haben in Kuba solche Programme durchgeführt und führen solche weiterhin durch. Mit all dem Vorhergesagten ist es offensichtlich, das es eine perfekte Einheit, eine Deckungsgleichheit zwischen der Strategie der Nationalen Sicherheit und der Arbeit, die diese beiden Agenturen im Jahr 2015 realisieren und realisieren werden, gibt.

Wir erwarten, dass in naher Zukunft das Verhältnis zwischen beiden Nationen nicht durch ein anderes Zununeo oder ein ähnliches Programm getrübt wird.

¹ Übersetzung der Autorin: In der Strategie der Nationalen Sicherheit liegt eine Schlüsselrolle für die Entwicklung

² In der Strategie der Nationalen Sicherheit liegt die Schlüsselrolle für Entwicklung von Alex Thier, veröffentlicht am 6. Februar 2015

³ Idem

⁴ S. Democracy : Four Reasons to be Optimistic in 2015

INNENPOLITIK

Organisierte und massive Nominierungsversammlungen

Die nationale Wahlkommission präsentiert Einzelheiten über den Beginn des Wahlprozesses an der Basis

Alina M. Lotti

Die Versammlungen, auf denen die Kandidaten für die Delegierten der Kommunalparlamente nominiert werden, finden zwischen dem 24. Februar und dem 25. März statt und sollen in organisierter, disziplinierter Form mit großer Wählerbeteiligung abgehalten werden.

Das sagte Tomás Amarán, Sekretär der nationalen Wahlkommission (CEN) unserer Zeitung, als er über den offiziellen, feierlichen Anlass sprach, den die Verantwortlichen der Wahlkreise mit Hilfe der Massenorganisation organisieren.

Wie Amarán erklärt, sollten die Versammlungsräume den Anforderungen entsprechen, das Wappen der Republik Kuba und die kubanische Flagge aufhängen und – in größeren Regionen mit einer höheren Anzahl von Wählern – auch akustische Verstärkung installieren, um eine gute Qualität und Effizienz der Versammlungen zu ermöglichen. (...)

Ab dem 24. Februar 2015 finden in allen 168 Gemeinden die ersten Versammlungen statt, am Folgetag ähnliche in den Volksräten (consejos populares). In der nächsten Woche wächst die Zahl der Versammlungen auf 18.937 (40,86 %). In der dritten Woche sind 16.659 (35,9 %), in der vierten 4.089 (8,82 %).

In den Basis-Koordinationen wurden 12.589 Wahlkommissionen für die Wahlkreise gebildet, 1.948 weniger als im Jahr 2012, um die Arbeit effizienter und besser zu gestalten.

Quelle: Trabajadores

**Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden –
Bitte unterstützt das weitere Erscheinen – Verwendungszweck „Cuba kompakt“
FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln, Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,
IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX**